



END POLIO NOW

STOPPT KINDERLÄHMUNG JETZT!
EINE HERAUSFORDERUNG - EIN ZIEL - EIN LOGO

LIEBE LESERINNEN UND LESER,



es ist kein allzu häufiger Vorgang, aus Evanston und dort vom Vorsitzenden des weltweit aktiven PolioPlus-Komitees, Bob Scott, einen Glückwunsch zu bekommen. Er war erfreut über den Spendenstand, den die deutschen Rotarierinnen und Rotarier erreicht haben und gratulierte. Und das zu Recht. Auch ein

Dankeschön an alle Spender sei an dieser Stelle angefügt.

Das Interesse von Bob Scott spiegelt sich auch in der Bitte, über den Spendenstand zum Ende des Rotary-Jahres informiert zu werden. Diese Bitte sollte uns allen Anlass geben, über die eigenen Beiträge zur Erfüllung der 200-Millionen-Dollar-Herausforderung nochmals nachzudenken. Jeder Club kann seine bislang schon aufgebrauchten Spenden bei dem jeweils zuständigen Assistant Governor erfragen.

Mit dem 1. Juli sind wir in die Zielgerade der Challenge eingebogen. Jetzt müssen alle Clubs ihre Aktivitäten für das neue Jahr festlegen. Polio darf dabei nicht zu kurz kommen. Wir haben das Potenzial, die Erwartungen zu erfüllen. Auch Zuwendungen der Distrikte aus dem DDF sind eine willkommene Hilfe. Der eine oder andere Distrikt sollte sich auch noch zu einer solchen Zuwendung durchringen. Die meisten Distrikte taten dies schon, denn jede Spende trägt dazu bei, unser Versprechen zu erfüllen.

Herzlichst,
Ihr Hans Pfarr



AKTUELL

ROTARY INTERNATIONAL DISTRIKTE 1800-1900, 1930-1950

07/11

COUNTDOWN FÜR DIE GATES-CHALLENGE NOCH EIN JAHR: JETZT GILT'S

Noch einmal alle Kräfte und Ideen zu mobilisieren, dazu ruft der PolioPlus-Beauftragte in Deutschland, Past-Gov. Hans Pfarr, zu Beginn des letzten Jahres der Gates-Challenge auf. Denn das auf den ersten Blick erfreuliche Gesamtergebnis weltweit – siehe Spendenpfeil unten – spiegelt die tatsächliche Lage nur verzerrt. Auch die Ergebnisse in Deutschland zeigen nicht nur Sonnenschein: Zwar haben bereits sieben der vierzehn Distrikte das Spendenziel erreicht, die andere Hälfte liegt aber zum Teil noch bis zu einem Viertel zurück. Und eine Reihe von Clubs hat ihre Beteiligung an der Kampagne offensichtlich bis ganz zum Schluss aufgehoben.

Die konsequente Fortführung der Spendenkampagne ist jedoch entscheidend für den Erfolg, denn aktuell ist eine Finanzierungslücke von 665 Millionen US-Dollar bis 2012 zu schließen, wie die Global Polio Eradication Initiative (GPEI) mitteilt. Das Geld muss vornehmlich von den Regie-

rungen der Welt kommen, was die Regierungschefs der G-8-Staaten im Mai durch die Bekräftigung ihrer Verantwortung für den Erfolg der Kampagne auch bestätigt haben.

Unter der Überschrift „Was können wir tun – und was müssen wir tun und warum?“ hat der Vorsitzende des International PolioPlus Committees, Robert Scott (Kanada), auf diese Verantwortung der Regierungen hingewiesen, aber auch die Rotarier noch einmal in die Pflicht genommen. In seinem Beitrag für den aktuellen Newsletter *Our Foundation* der Rotary Global History Fellowship (RGHF) schreibt Scott: „Wenn wir die Selbstverpflichtung der Regierungen sehen und die Tatsache, dass wir ‚so nah‘ am Erfolg sind, dann haben die Rotarier in allen Ländern die Pflicht, für dieses Ziel zu werben, untereinander wie gegenüber den politischen Entscheidern. Ihnen müssen wir unsere Unterstützung zusichern, finanziell wie moralisch.“ *ms*

Erfolgreiche Nadelhändler

Weil sie mit dem Angebot am Markt nicht zufrieden waren, gründeten Patrick Plöger (RC Telgte) und Jan Stimberg (RC Lüdinghausen) 2006 ihren eigenen Handel mit Rotary-Nadeln, Visitenkarten etc. – und sie beteiligen PolioPlus mit fünf Prozent am Erfolg. Wie die Far Away GbR mitteilt, konnten jetzt 1000 Euro für das große Ziel überwiesen werden. (www.club-merchandise.de)

UNSER ZIEL: 200 MILLIONEN US-DOLLAR

Von der Bill & Melinda Gates-Foundation (USA) hat Rotarys Kampf gegen die Kinderlähmung für die Schlussphase noch einmal einen kräftigen Schub erhalten: 355 Millionen US-Dollar stellt die Stiftung bereit, wenn – so die Bedingung – die Rotarier bis 2012 insgesamt 200 Millionen US-Dollar dazu geben. Das entspricht einer Pro-Kopf-Leistung

aller Mitglieder von 128 Euro, verteilt über vier Jahre. Wie diese Summe erwirtschaftet wird, ist den Clubs selbst überlassen. Dieser monatliche Newsletter wird dazu die wichtigsten Informationen liefern und beispielhafte Aktionen vorstellen, die dem Spendenziel dienen und dazu beitragen, das Image unserer Organisation in der Öffentlichkeit zu verbessern.

SPENDENSTAND ZUR GATES-CHALLENGE

STAND 13. JUNI 2011

BISHER ERREICHT: 176,8 Mio US-Dollar



IMPRESSUM

End Polio Now - Aktuell wird herausgegeben vom Rotary Magazin und Past-Gov. Hans Pfarr, R.C. Ebingen, Zone Challenge Coordinator Zone 14 und PolioPlus National Advocacy Advisor Germany • **Redaktion:** Matthias Schütt, c/o Rotary Verlags GmbH, Raboisen 30, 20095 Hamburg, Tel. 040-34 99 97-0; • **Zuschriften an** endpolionow@rotary.de **Gestaltung:** Cécilie Cichonski • **Produktion:** Rotary Verlags GmbH, Hamburg

DAS LETZTE PROZENT SEGEN UND FLUCH

Bill Gates legte bei der RI-Convention in New Orleans den Finger in die Wunde: In den meisten Ländern der Erde ist die Kinderlähmung als Krankheit bereits vergessen. Das ist ein Segen, zu verdanken auch dem jahrelangen Engagement der Rotarier weltweit. Es ist aber auch ein Fluch, weil zu viele glauben, nichts mehr tun zu müssen. Wir haben 99 Prozent unserer Aufgabe erfüllt. Ein Prozent, das letzte, fehlt noch. Und dieses eine Prozent ist ganz offenbar das schwierigste.

Es sind aber nicht nur die Rotarier weltweit, deren aktive Unterstützung nochmals gefordert ist. Auch die Regierungen müssen am Ball bleiben, und zwar sowohl die Regierungen der Polio-Länder als auch z.B. die G-8-Staaten. Um dies zu erreichen, muss der Kampf gegen die Kinderlähmung auf der Tagesordnung bleiben. Wenn für Bill Gates der Sieg über das Poliovirus oberste Priorität hat, wie er ausdrücklich betonte, gilt das mit Sicherheit auch für alle anderen Beteiligten. Wie aber können wir die Anderen wachrütteln?

Wie wäre eine PR-Kampagne über Rotarys Engagement auf den vielen unterschiedlichen Gebieten in Deutschland? Nicht nur unsere Mitbürger sollten darüber Bescheid wissen, auch die Regierung in Berlin, die sich dankenswerterweise schon in der Vergangenheit sehr stark für den Kampf gegen die Kinderlähmung engagierte, ist nochmals gefragt. Eine Zeitungsbeilage in allen deutschen Tageszeitungen, oder zumindest in vielen Zeitungen, wäre ein denkbarer Weg. Im Distrikt 1830 gibt es diese Beilage seit einigen Jahren schon jeweils zu den Distriktkonferenzen. Bei der Finanzierung hilft die Rotary Foundation mit PR-Grants. Erfahrungen liegen vor; man braucht sie nur abzuschöpfen.

Hoffen wir, dass sie umgesetzt werden.

In der Zwischenzeit mag sich jeder von uns fragen, ob er schon genug getan hat, um dem Poliovirus endgültig den Garaus zu machen. *H.P.*



Bill Gates
auf der RI-
Convention in
New Orleans



NEUSEELAND: ZWEI FREUNDE UND EINE IDEE

3360 KILOMETER FÜR POLIOPLUS



Am Beginn
der Tour im
Norden
Neuseelands

Einmal das ganze Land mit dem Fahrrad erkunden – 3360 Kilometer –, dieser Wunsch stand früh fest, als Xaver Hausner (24) sein Jahr als Rotary-Stipendiat in Neuseeland begann. Der Jurastudent mit Schwerpunkt „Internationales Privatrecht“ ist inzwischen an die Uni in Passau und in seinen Rotaract Club zurückgekehrt. Als Ergebnis der zweimonatigen Tour schlagen neben unvergesslichen Erlebnissen 30.000 Euro für den Kampf gegen die Kinderlähmung zu Buche.

Allein wäre er vielleicht nicht auf die Idee gekommen, aber da war ja Oliver Macindoe (23), sein Mitbewohner in Wellington und Freund seit 2002, als der Neuseeländer als Austauschschüler in Heidelberg mit Hausner die Schulbank drückte. Die Freundschaft des Juristen mit dem angehenden Mathematiker erwies sich als so stabil, dass die beiden ihre Idee in die Tat umsetzen. Die damit verbundene Spendenaktion war für Hausner auch als Dank an Rotary gedacht, das ihm das Jahr im Ausland ermöglicht hatte.

Und so machten sie unterwegs immer wieder Station, um im Schulen und Rotary Clubs über ihre Tour und das Projekt gegen Polio zu infor-

mieren. Interviews mit lokalen Medien sorgten dafür, dass die Botschaft Verbreitung fand – in einem Land, das dies auch nötig hat: „In Neuseeland ist ein Drittel der Bevölkerung nicht gegen Polio geimpft“, berichtet Hausner, „obwohl die Impfungen kostenlos sind.“ Das liege an mangelnder Aufklärung, womöglich auch an einer laxen Einstellung.

Mit ihrer Tour haben die beiden Freunde vermutlich mehr Aufmerksamkeit für dieses Thema erreicht als die geballte rotarische PR-Maschinerie der END POLIO NOW-Kampagne. Als Dank wurde sie bei einem Empfang der Bürgermeisterin von Wellington vom Distrikt 9940 als Paul Harris Fellows geehrt. *ms*

Hausner und Macindoe (links) mit Tim Shadbolt, Bürgermeister von Invercargil (Gemeinde Bluff) am Ende der Tour



DIE AKTUELLE LAGE: JULI 2011

Der im vergangenen Jahr in Nigeria beobachtete Rückgang an Neuinfektionen erweist sich inzwischen als leider nur befristetes Zwischenhoch. Seit vergangem Monat haben sich die Fallzahlen dort fast verdoppelt, schlimmer noch sind die Berichte aus der Region: Im Tschad wurden inzwischen 78 neue Infektionen registriert (gegenüber 14 vor einem Jahr), in der Demokratischen Republik Kongo 56 (2010: 0 Fälle), die Elfenbeinküste meldet 8 Fälle, Angola und Mali jeweils 4, vier weitere Länder je einen Fall. So bleibt der einzige stabile Lichtblick In-

dien, wo die einzige Neuinfektion in diesem Jahr am 13. Januar registriert wurde.

(Zahlen jeweils am Stichtag 22. Juni)

GEBIET	Infektionen 2011	(2010)
Afghanistan	6	(11)
Indien	1	(21)
Nigeria	16	(3)
Pakistan	51	(25)
	74	(60)
Nicht-endemische Länder	154	(330)
Gesamt	228	(390)

Quelle: www.polioeradication.org